

FRÜHLING 2025

Kirchenblättchen

der Ev. Kirchengemeinde Nieder-Ohmen



Inhalt & Impressum	2
Vorwort	3
Gemeindebrief-Team	5
Was ist los in der Gemeinde?	6
Aschermittwoch in Atzenhain	6
Weltgebetstag Cook-Inseln	7
Ostern 2025	8
Ostergottesdienste auf einen Blick	10
Muttertagskirche	11
St.-Georgs-Fest & Motorradgottesdienst	12
Vorstellungsgottesdienst	13
Konfi-Freizeit Eisenach	14
Konfirmation	15
Gottesdienste	16
Rückblick	20
Weihnachten & Silvester	20
Gedenkandacht Sternenkinder	22
Adventsserenade	23
Stricksocken-Kirche	24
Gottesdienst in Bewegung	25
Für unsere Kleinen	26
Gemeinsam	27
Taufe, Trauungen	28
Jubelhochzeiten & Bestattungen	28
Impuls	30
Kontakt	31



Spenden für die Kostenabdeckung des Kirchenblättchens mit dem Verwendungszweck: „**Kirchenblättchen**“ gerne auf unser Konto:
Volksbank Mittelhessen
IBAN: DE57 5139 0000 0096 0368 09

Das Kirchenblättchen der Evangelischen Kirchengemeinde Nieder-Ohmen für die Orte Nieder-Ohmen, Atzenhain, Bernsfeld und Wettsaasen. Eine Gewähr für die Vollständig- und Richtigkeit der Inhalte wird nicht übernommen. Wir freuen uns über jede Reaktion auf unser Kirchenblättchen und berücksichtigen auch gerne Ihre Themenvorschläge oder eigene Beiträge. Trotz aller Sorgfalt können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Wir behalten uns überdies das Recht der redaktionellen Bearbeitung, Änderung und Kürzung ohne Rücksprache vor. Hin und wieder kann es vorkommen, dass geplante und angekündigte Veranstaltungen oder Gottesdienste ausfallen müssen. Alle Menschen in unserer Kirchengemeinde dürfen davon ausgehen, dass wir alle veröffentlichten Termine gewissenhaft geplant und nach bestem Willen stattfinden lassen wollen; und mehr als das: Es sollen ansprechende, einladende und wirklich schöne Gemeindeveranstaltungen und Gottesdienste werden. Aber manchmal haben wir es nicht in der Hand, sondern allein der liebe Gott. Uns ins Menschen bleibt bei allem Engagement das Angewiesensein auf den Willen dessen, der alles in seinen Händen hält. Wie gut, dass Jesus es uns eindrücklich versichert hat: Gottes Wille ist gut, am Ende werden wir alles erkennen können.

Eure Redaktion des Kirchenvorstandes
der Evangelischen Kirchengemeinde Nieder-Ohmen



Luft holen – Sieben Wochen ohne Panik

Das Motto der diesjährigen Fastenaktion ist meist leichter gesagt als getan. Atemlos hasten wir durch das noch junge Jahr 2025 und sind schon längst wieder auf Hochtouren. Diejenigen unter uns, deren Lebensalter zum Ruhen zwingt, sehen ratlos dem verzweifelten Mühen der Jüngerer zu, dem Tag noch mehr Zeit abzutrotzen, als er sonst zu geben gewohnt ist. **„Luft holen!“ – das ist ja nett gemeint, aber wenn es nun mal eng wird, dann gilt es doch auch, hurtig am Ball zu bleiben, um mithalten zu können und dem zu entsprechen, was von uns erwartet wird.** Und so funktionieren wir, nicht selten in der panischen Angst, dass es irgendwann schiefgeht.

Und Atemlos sehen uns die anderen zu, wie anscheinend gut wir doch das Leben meistern – beneidenswert für die, die um ihren eignen kurzen Atmen Bescheid wissen. Panisch wird es meist erst im Ernstfall. Sich dann selbst zu regulieren, sich zu erden und wieder im Hier und Jetzt anzukommen ist eine Kunst. Und sie ist schon sehr alt; vielleicht auch deswegen in unseren Breiten lange vergessen gewesen. **Es ist die Kunst, mit dem Atem in die Gegenwart zurückzufinden, und damit in die Wirklichkeit, wo Gott anwesend ist.** Diese alte Weise des Betens mit dem Atem gibt es im



1. WOCHE:

Fenster auf

Lass Frische herein. Öffne dich und lass dich anwehen von Gottes Lebenshauch.

2. WOCHE:

Seufzen

Wie oft geht der Atem nur noch kurz und hastig. In den Passionen des Lebens reicht die Luft nur noch für ein Seufzen. Atme es aus! Nimm dir Zeit! Wirf Ballast ab!

3. WOCHE:

Singen

So strömt das Neue herein, die Kraft für den Weg. Mit neuem Atem formen sich Worte und Melodien. Neue Töne steigen auf.

4. WOCHE:

Frischer Wind

Die Stärke göttlicher Macht weht uns an. Das, was mich atmen lässt, ist seine Nähe.



Christentum seit mindestens tausend Jahren. Im Luft holen, im Luft halten, im wieder Ausatmen und dem Verweilen bis zum nächsten Atemzug liegt eine große Kraft, die Kraft der Ruhe und des Ankommens im Hier und Jetzt, jenseits des selbstgemachten und fremdsteuernden Stresses, den uns unsere Zeit aufzuzwingen versucht.

Im Christentum wurde zusammen mit dem Ein- und Ausatmen ein heiliges Wort verbunden, ein Bibelwort oder ein ganz kurzes Gebet, das sich stets wiederholt und damit gerade dann zu einem **hilfreichen Begleiter** wird, wenn uns der Atem auszugehen droht; eben nicht atemlos weiterzumachen wie bisher, sondern bewusst zurückzufinden dorthin, wo sich wirklich das Leben abspielt und wo Gott mich sucht und braucht. Vielleicht können auch Sie die Zeit zwischen Aschermittwoch und Ostersonntag Luft holen bei dem, der uns den Atem gab, der uns bis zum letzten Atemzug in seine Gegenwart führen möchte, wo am Ende der Erdenzeit das Aufatmen grenzenlos sein wird.

Es grüßt Sie herzlich
Ihre Pfarrerin Lea Schellhaas

vom
5. März
bis
21. April



5. WOCHEN:

Dicke Luft

Manchmal verdichtet sich die Luft, man sieht einander nicht mehr. Dann weht Sturm über den Strand, die Wellen schlagen. Panik verfliegt. Neue Wege öffnen sich.

6. WOCHEN:

Ruhe finden

Gottes Lebensatem fließt uns zu. Er trägt durch, lässt durchhalten. Er hilft das Kreuz tragen.

7. WOCHEN:

Osterwunderluft

Und zu Ostern bricht sich das neue Leben in lautem Jubel Bahn. Wie kann es sein, dass Neues entsteht? Osterwunderluft weht durch die Welt.

Wandern im Nachbarschaftsraum

Seit dem 1. Januar 2025 sind wir, zusammen mit unserer Kirchengemeinde, Teil des Dekanats Gießener Land, das auch unsere Nachbarorte Merlau und Flensungen umfasst.

Bis dahin gehörten wir dem Dekanat Vogelsberg an. Gemeinsam mit unserem neuen Nachbarschaftsraum, mit dem wir in Zukunft eng zusammenarbeiten werden, waren wir am 18. Januar gemeinsam wandern. Die Mitglieder der Kirchenvorstände aus den unterschiedlichen Ortschaften haben sich um 11 Uhr in der Kirche in Unter-Seibertenrod getroffen und sind gemeinsam mit einer kurzen Andacht in den Tag gestartet. Pfarrer Markus Witznick begrüßte die 28 Wanderer und griff direkt das Thema auf, dass wir alle einen Weg vor uns haben, den wir nun gemeinsam gehen werden.

Dabei hat er nicht nur den Wanderweg, sondern auch die gemeinsame Zusammenarbeit angesprochen, die vor den einzelnen Gemeinden liegt. Hier wird es einige Entscheidungen geben, die gemeinsam getroffen werden müssen. Aber erstmal ging es gemeinsam zu Fuß und mit einem Bollerwagen auf den Weg nach Ober-Ohmen. Unterwegs gab es nicht nur Heißgetränke, sondern auch weitere Informationen und Impulse. In Ober-



Ohmen angekommen, konnten die Kirchenvorsteher:innen erst mal ein warmes Essen genießen und sich dabei weiter über ihre Tätigkeiten innerhalb der Kirchengemeinden austauschen. Auch die Ober-Ohmer Kirche wurde begutachtet und alle haben eine kleine Führung in die Elisabethkirche bekommen. Weiter ging es dann auf die zweite Etappe nach Ruppertenrod. Dort angekommen gab es noch eine kleine Abschluss-Andacht und man ließ den Tag mit Snacks und Getränken gemütlich ausklingen. Es war nicht nur ein wunderschöner Wandertag bei strahlendem Sonnenschein, sondern vor allem ein gelungener Auftakt für das Miteinander im gemeinsamen Nachbarschaftsraum.



Aschermittwoch in Atzenhain

Nach dem bunten Treiben der Faschingszeit beginnt für Christen eine Rückkehr zum einfachen Leben. Während manche sogar ein bewusstes Fastenvorhaben durch die vierzig Tage vor Ostern begleitet, nutzen andere die Zeit, um dem Tagebuchschreiben, dem Bibellesen oder einfach dem Suchen nach mehr Stille und Ausgleich Raum zu geben.

Wie auch immer Sie die sieben Wochen vor Ostern gestalten wollen, Sie sind herzlich eingeladen den Auftakt in diese besondere Zeit gemeinsam zu erleben. **Mit einer Abendandacht finden wir uns in der St.-Barbara-Kirche in Atzenhain in dieser Kirchenjahreszeit ein, die wir im evangelischen Raum „Passionszeit“ nennen.** Traditionelle Melodien und gute Gedanken führen uns durch die gemeinsame Auszeit am Aschermittwochabend. **Die Andacht am Aschermittwoch, 5. März, beginnt um 18 Uhr in der St.-Barbara-Kirche in Atzenhain.**

Als Zeichen unserer Entschlossenheit, den Weg der Umkehr und des einfachen Lebens in den anstehenden Wochen zu gehen, können wir das Zeichen des Kreuzes, mit Asche auf die Stirn gezeichnet, empfangen. **Im Anschluss sind wieder alle zu Heringssalat mit Brötchen und Getränken eingeladen.**



Auf zu den Cook-Inseln: Kia orana

In mitten des riesigen Ozeans, umgeben von weißen Sandstränden und unendlich vielen Palmen liegt die Heimat der Menschen, die uns in diesem Jahr mit ihrer Glaubenswelt, ihren Gedanken und Kochrezepten **zum Weltgebetstag** einladen.

Christinnen der Cookinseln - einer Inselgruppe im Südpazifik, viele, viele tausend Kilometer von uns entfernt - laden ein, ihre positive Sichtweise zu teilen: wir sind „wunderbar geschaffen!“ und die Schöpfung mit uns. Ein erster Blick auf die 15 weit verstreut im Südpazifik liegenden Inseln könnte dazu verleiten, das Leben dort nur positiv zu sehen. Es ist ein Tropenparadies und der Tourismus der wichtigste Wirtschaftszweig der etwa 15.000 Menschen, die auf den Inseln leben.

Ihre positive Sichtweise gewinnen die Schreiberinnen des Weltgebetstag-Gottesdienstes aus ihrem Glauben - und sie beziehen sich dabei auf Psalm 139. Trotz zum Teil auch problematischer Missionierungserfahrungen wird der christliche Glaube auf den Cookinseln von gut 90% der Menschen selbstverständlich gelebt und ist fest in ihre Tradition eingebunden. Die Schreiberinnen verbinden ihre Maorikultur, ihre besondere Sicht auf das Meer und die Schöpfung mit den Aussagen von Psalm 139.

Wir sind eingeladen, die Welt mit ihren Augen zu sehen, ihnen zuzuhören, uns auf ihre Sichtweisen einzulassen.

Die Christinnen der Cookinseln sind stolz auf ihre Maorikultur und Sprache, die während der Kolonialzeit unterdrückt war. Und so finden sich Maoriworte und Lieder in der Liturgie wieder. Mit Kia orana grüßen die Frauen—sie wünschen damit ein gutes und erfülltes Leben.

Wir laden daher herzlich zum **Weltgebetstag am 7. März in das Gemeindezentrum Bernsfeld** ein, um gemeinsam in das Leben der Christinnen und Christen auf der fernen Inselwelt im Südpazifik einzutauchen!

Um 18 Uhr beginnen Frauen aus unserer Kirchengemeinde mit dem besonderen Gottesdienst und **anschließend sind wieder alle zu leckeren Kostproben aus der Küche der Cook-Inseln eingeladen.**

Ostern in unserer Kirchengemeinde

Erstes zartes Grün, Morgensonne und Vogelgezwitscher – der nahende Frühling lässt in nicht wenigen neue Kräfte wach werden. Wenn auch Frühjahrsmüdigkeit ein nicht von der Hand zu weisendes Thema ist, **gilt doch der Frühling als eine Zeit des Aufbruchs, des Durchbruchs und Neuanfangs.**

Erste wärmere Temperaturen sind auch in unseren Breiten nicht immer schon an Ostern bemerkbar, aber dennoch spüren glaubende Menschen, dass das Miterleben des Karfreitags und der Osternacht in der Kirche zu einem Frühlings-erwachen der Seele werden kann. Wie sich diese energiegeladene Zeit in der neubelebten Natur zeigt, so können glaubende Menschen **das Osterfest als eine entscheidende Wegmarke im Jahr erleben.**

Ostern ist dann nicht einfach nur das vielleicht zweitbekannteste Kirchenfest nach Weihnachten, sondern der entscheidende Moment des Glaubens, der zu jeder Jahreszeit, ja sogar im täglichen Leben gegenwärtig werden kann. **Der jahreszeitliche Weg nach Ostern führt über die Tage ab Aschermittwoch, Palmsonntag und die Kartage in das Osterfest, das im Pfingstereignis als Festkreis seinen Abschluss findet,** aber – wenn es die entsprechende Bedeutung im Leben

eines Christen gefunden hat – schon längst zu einer täglichen Glaubenserfahrung geworden ist.



Es ist die Erfahrung, in allem, was das Leben schwermacht und niederdrückt, von Gott gehalten zu sein und eine erste Ahnung von der Antwort auf die sinnlos anmutende Frage nach dem Wozu der Probleme, Traurigkeiten und des Leids zu bekommen.

Ostern macht für Menschen erfahrbar: In allen Widerfahrnissen, selbst im aussichtslosesten Moment, dem scheinbar endgültigen Tod, ist das Licht der Hoffnung nicht erloschen. In der klaffenden Finsternis des Kreuzestodes Christi bricht sich das Leben neu die Bahn und beginnt die Welt und ihre Menschen zu verändern.

Den Weg mit dem anbrechenden Licht in der Finsternis finden Jahr für Jahr Gläubige, die am Ostermorgen um das lodernde Feuer stehen, an dem die große Osterkerze entzündet wird. Im morgendlichen

Was ist los in der Gemeinde?

Dunkel des Kirchenschiffs führt ihr Weg dann an den Ort, wo am Karfreitag des Leidens und des Todes Christi gedacht wurde.

Umgeben von blühenden Blumen und dem frischgeschöpften Osterwasser ertönt im Lichte Meer der Kerzen der uralte Choral vom unendlichen Trost, der sich durch die Jahrhunderte zieht „**Christ ist erstanden / von der Marter alle, / des soll'n wir alle froh sein, / Christ will unser Trost sein**“ - auch Ihrer.

Oster- Gottesdienste

2025



Gründonnerstag, 17. April

19:00 Uhr Kerzenandacht in Bernsfeld

Karfreitag, 18. April

09:30 Uhr Abendmahlgottesdienst in Atzenhain

11:00 Uhr Abendmahlgottesdienst in Bernsfeld

15:00 Uhr Abendmahlgottesdienst in Wettsaasen

19:00 Uhr Abendmahlgottesdienst in Nieder-Ohmen

Ostersonntag, 20. April

05:30 Uhr Osternachtgottesdienst in Nieder-Ohmen

Ostermontag, 21. April

09:30 Uhr Ostergottesdienst in Atzenhain

11:00 Uhr Ostergottesdienst in Wettsaasen

Muttertagskirche in Bernsfeld

Es gibt nur einen einzigen Menschen, mit dem wir den einen Körper geteilt haben. Es liegt zwar außerhalb unserer Vorstellungskraft, aber Tatsache ist, dass unser Leben dort begann: **Unter dem Herzen unserer Mutter.**

Wie auch immer sich die Beziehung zwischen Mutter und Sohn oder Tochter entwickelt hat, das Leben der Mutter und der Ort zum Heranwachsen in ihr hat maßgeblichen Einfluss auf unsere Entwicklung und damit auch unser jetziges Leben gehabt. Ob von der leiblichen Mutter oder einem anderen mütterlichen Menschen erlebt, **Mutterliebe ist unverzichtbar**, um ein gutes und gesundes Leben führen zu können.

Der Hunger nach dieser Liebe bleibt oft auch noch lange nach der Kindheit, sogar bis ins Alter erhalten. Nicht selten suchen Menschen auch abseits der Beziehung zu ihrer Mutter, andere Zeichen der Zuwendung zu erhalten, die ihrer Seele guttun. Ob es in Ihrer Familie ein Tag ist, um der eigenen Mutter mit Blumen zu danken, am Grab der Mutter ein Licht zu entzünden oder

für Sie einfach ein Tag, an dem die Bedeutung der Mutterliebe Aufmerksamkeit verdient, Sie sind herzlich eingeladen, in einer besonderen Weise diesen Tag in der Kirche zu beginnen.

Im Gemeindezentrum Bernsfeld laden wir am 11. Mai um 10 Uhr zur Muttertagskirche ein und würden uns freuen, Sie dort zu sehen und mit Ihnen den Segen dieses Tages zu erleben.



St.-Georgs-Fest in Wettssaasen

Die Freunde des Drachentöters, so nennen sich die begeisterten oberhessischen Anhänger von St. Georg, dem christlichen Ritter und Märtyrer, dessen Beliebtheit weltweit ungebrochen ist, und dessen Namen das kleine Kirchlein im Oberdorf von Wettssaasen trägt.

Zum Namenstag ihres Helden versammeln sich die Wettssäser am darauffolgenden Wochenende zum St.-Georgs-Fest und hoffen auf weitere Freunde, die sich nach der Festandacht einen herrlichen abendlichen Imbiss vom Grill und ein kühles lokales Bergbier nicht entgehen lassen wollen. Am besten gleich im Kalender vormerken: **Am 26. April um 18 Uhr geht es los und alle sind eingeladen.**



Motorradgottesdienst



Laute Rhythmen, fetzige Stimmung und mittendrin Nachdenklichkeit und **Erinnerung an einen Gott, der uns Menschen auf manchmal recht kurvigen Wegen ans Ziel führt** – darum geht es beim Motorradgottesdienst, den wir auch dieses Jahr wieder mit vielen begeisterten Bikerinnen und Bikern und ihren vielen Freunden feiern wollen. **Am 27. April legen wir um 13 Uhr in der Peter-und-Paul-Kirche los und lassen uns von der Gruppe GosPop den Puls hochtreiben.** Das Vorbereitungsteam vom Motorradclub Nieder-Ohmen e.V. führt uns zusammen mit Pfarrer Nils Schellhaas durch die gemeinsame Zeit in der Kirche und lädt alle Gäste anschließend auf den Brühl ein, wo Kaffee und Kuchenbüffet, Gegrilltes und kühle Getränke auf alle warten.

Vorstellungsgottesdienst

„Eine ruhige Kugel schieben“ war auf der diesjährigen Konfi-Freizeit unserer Kirchengemeinde nicht angesagt, auch wenn die „Perlen des Glaubens“ im Mittelpunkt der Abschlusszeit der Konfi-Zeit in diesem Jahr stehen.

Der schwedische Bischof Martin Lönnebo 1995 entwickelte diese evangelische Gebetsform, die seit 2003 auch im deutschsprachigen Raum verbreitet ist. **Die „Perlen des Glaubens“ sind eine Möglichkeit, die Vielseitigkeit des Lebens mit seinen unterschiedlichen Facetten aus der Perspektive des Glaubens zu begegnen;** und das sogar ganz gegenständlich mit einem bunten Perlenarmband, das als Erinnerung und Meditationsanleitung dient.

Ein besonders anschauliches Beispiel für ein facettenreiches und abwechslungsreiches Leben bietet das Leben Martin Luthers. Die Ereignisse seiner Entführung auf die Wartburg, seiner Einsamkeit dort und seiner enormen Leistung der Bibelübersetzung ins Deutsche, und damit auch seiner Prägung unserer heutigen deutschen Sprache, begegneten unsere Konfis während **ihres gemeinsamen Wochenendes in Eisenach am Fuße der Wartburg.** Stramme Fußwege und wohlverdiente Döner und Pizzas gehörten genauso wie Spiel und Spaß zu der gemeinsamen Zeit, die von Pfarrerin Lea Schellhaas und Ehrenamtlichen unserer Kirchengemeinde gestaltet wurde.

Wir laden recht herzlich zum Vorstellungsgottesdienst am 04.05. um 10.00 Uhr in die Peter-und-Paul-Kirche in Nieder-Ohmen ein.



Konfi- Freizeit Eisenach



Konfirmation

Mit zwei festlichen Gottesdiensten in Nieder-Ohmen und Atzenhain wird 17 Jugendlichen der Segen Gottes unter Handauflegung zugesprochen. Ungebrochen ist das Interesse der jungen Familien, ihre Heranwachsenden auf dem Weg ins Erwachsenwerden Erfahrungen mit dem christlichen Glauben und der Gemeinschaft in der Kirche machen zu lassen, in Dankbarkeit auf die Jahre der Kindheit zurück zu blicken und den Tag ihrer Konfirmation gebührend zu begehen. In diesem Jahr geben folgende junge Menschen ihr Ja zu einem Leben im christlichen Glauben:

In der digitalen Version des Kirchen-blättchens wird es ab der Ausgabe Frühling 2024 keine Daten mehr im Bereich "Freud & Leid" zu lesen geben.

In der Print-Version des Kirchenblättchen können Sie alle Informationen einsehen.

Amtshandlungen dürfen laut §11 DSGVO - EKD nur nach vorheriger Einwilligung veröffentlicht werden. Dies bedeutet für uns ein enormer Arbeitsaufwand, sodass wir uns gegen die Veröffentlichung entschieden haben.

Vielen Dank für euer Verständnis.

Der Konfirmationsgottesdienst findet am 18.05. um 10.00 Uhr in der Peter-und-Paul-Kirche in Nieder-Ohmen und am 01.06. um 10.00 Uhr in der St.-Barbara-Kirche in Atzenhain statt.

März 2025

02.03.2025

Estomihi

Gelegenheit zur Hauskirche

05.03.2025

Beginn der Fastenzeit

18.00 Uhr

Andacht zum Aschermittwoch in Atzenhain,
anschl. Heringessen mit Brötchen und Getränken

07.03.2025

Weltgebetstag

18.00 Uhr

Gottesdienst in Bernsfeld, anschl. Kostproben-
buffet der Küche der Cook-Inseln

12.03.2025

Kursana Domizil Mücke

10.00 Uhr

Gottesdienst im Haus Louise

16.03.2025

Reminiscere

18.00 Uhr

Taizégottesdienst in Ober-Ohmen

23.03.2025

Okuli

09.30 Uhr

Gottesdienst in Nieder-Ohmen

11.00 Uhr

Gottesdienst in Wettsaasen

30.03.2025

Laetare

09.30 Uhr

Gottesdienst in Atzenhain

11.00 Uhr

Gottesdienst in Bernsfeld



April 2025

06.04.2025**Judika**

09.30 Uhr

Gottesdienst in Wettsaasen

11.00 Uhr

Gottesdienst in Nieder-Ohmen

13.04.2025**Palmsonntag**

09.30 Uhr

Gottesdienst in Atzenhain

11.00 Uhr

Gottesdienst in Wettsaasen

17.00 Uhr

Gottesdienst in Groß-Eichen

17.04.2025**Gründonnerstag**

19.00 Uhr

Kerzenandacht zum Gründonnerstag in Bernsfeld

18.04.2025**Karfreitag**

09.30 Uhr

Gottesdienst mit Hl. Abendmahl in Atzenhain

11.00 Uhr

Gottesdienst mit Hl. Abendmahl in Bernsfeld

15.00 Uhr

Gottesdienst mit Hl. Abendmahl in Wettsaasen

19.00 Uhr

Gottesdienst mit Hl. Abendmahl in Nieder-Ohmen

20.04.2025**Ostersonntag**

05.30 Uhr

Osternachtsgottesdienst in Nieder-Ohmen,
gepilgert wird ab 04.15 Uhr ab der Kirche in
Wettsaasen**21.04.2025****Ostermontag**

09.30 Uhr

Gottesdienst in Atzenhain

11.00 Uhr

Gottesdienst in Wettsaasen

April 2025

26.04.2025

18.00 Uhr

St.-Georgs-Fest

Andacht mit anschl. Fest in Wettsaasen

27.04.2025

13.00 Uhr

Quasimodogeniti

Motorradgottesdienst in Nieder-Ohmen



Mai 2025

04.05.2025

10.00 Uhr

Misericordias Domini

Vorstellungsgottesdienst der Konfirmandinnen und Konfirmanden in Nieder-Ohmen

11.05.2025

10.00 Uhr

Jubilate

Muttertagskirche in Bernsfeld

17.05.2025

14.00 Uhr

Abendmahl-Gottesdienst

Gottesdienst in Atzenhain mit der Freiwilligen Feuerwehr Atzenhain

19.00 Uhr

Gottesdienst mit Hl. Abendmahl für die Konfi-Familien

18.05.2025

10.00 Uhr

Cantate

Konfirmation in Nieder-Ohmen

25.05.2025

17.00 Uhr

Rogate

Gelegenheit für Hauskirche

Gottesdienst in Bewegung im Konfi-Saal Nieder-Ohmen

29.05.2025

10.00 Uhr

Christi Himmelfahrt

Pilgern im Nachbarschaftsraum, Ort wird noch bekannt gegeben



Weihnachten & Silvester

Der mehrwöchige Klinikaufenthalt und Genesungsweg unseres Gemeindepfarrers ließ das vergangene Jahr in unserer Kirchengemeinde anders als gewohnt ausklingen.

Wir sind dankbar für die so vielfältige positive Resonanz auf unser diesjähriges verändertes musikalisches und gottesdienstliches Angebot im Advent, zu Weihnachten und zum Jahreswechsel. Gemeinsam haben wir diese besondere Situation gut gemeistert und dafür **sind wir in außerordentlicher Weise all den Ehrenamtlichen dankbar, die die Gottesdienste, die Adventsmusik und die Krippenspiele möglich gemacht und damit unsere Gemeindepfarrerin und ihre Familie auf großartige Weise unterstützt haben.**

Eine besondere Ehre war es für sie unseren verdienten Kirchenvorsteher, Kollektenrechner und Finanzbeauftragten der Kirchengemeinde, Helmut Langohr, im Gottesdienst zum Altjahresabend auf seinen eigenen Entschluss hin aus dem Kirchenvorstand zu verabschieden und ihn für den neuen Lebensabschnitt nach seinem 70. Geburtstag Gottes Segen zuzusprechen.





Gedenkandacht der Sternenkinder



Im vergangenen Jahr durften wir dank der Unterstützung vieler lieber Menschen gemeinsam mit unserem Bürgermeister Andreas Sommer und der Gemeinde Mücke **die Sternkindergedenkstätte auf dem Nieder-Ohmener Friedhof einweihen.**

Wir sind überwältigt von der Resonanz, die dieser Ort seitdem erfährt. Es stimmt uns dankbar, dass dieser Ort der Erinnerung vielen Familien, sogar nach etlichen Jahren des Verlustes, Trost, Halt und Hoffnung schenkt. Die Zeit von Advent und Weihnachten erinnert jedes Jahr aufs Neue an die Geburt des Jesuskindes in Bethlehem. Und viele Menschen verbinden mit dieser Zeit ganz unterschiedliche Emotionen, gerade dann, wenn das Thema Geburt in irgendeiner Weise mit Trauer und Verlust verbunden ist. **Am dritten Adventssonntag hatten wir deshalb nachmittags, zu einer Andacht in die Peter-**

und-Paul-Kirche nach Nieder-Ohmen eingeladen. Mit nachdenklichen und behutsamen Worten erinnerte Pfarrerin Lea Schellhaas an die japanische Kunst des Kintsugi, bei dem aus zu Bruch gegangenen Vasen und Gefäße anhand von Gold- und Silberpigmenten im Lack die Bruchstellen nicht versteckt werden, sondern das zu Schaden gekommene mit anderer, neuer Schönheit und Wertschätzung bedacht wird.

An mehreren Stationen in der Kirche konnte auf je eigene Weise den Gedanken und Gefühlen im Hinblick auf unsere Sternenkinder nachgegangen werden. Namentlich erwähnte Natalie Sauer vom Kirchenvorstand die Sternenkinder, deren öffentlich gedacht werden sollte. **Anna Schönhals-Domanski sang für die emotional bewegten Gottesdienstbesucher und im Anschluss waren alle zu Tee und Gebäck eingeladen.**

Adventsserenade in Nieder-Ohmen

Am 4. Advent hatten **der ev. Posaunenchor und der Chor Cappella** gemeinsam zu einem Konzert in die Peter-und-Paul-Kirche eingeladen. Mit traditionellen und modernen Weihnachtsliedern stimmten sie die Zuhörerinnen und Zuhörer in der vollbesetzten Kirche auf das kommende Weihnachtsfest ein. Besonders wurden die drei Jungbläser bejubelt, die mit „Alle Jahre wieder“, „Oh Tannenbaum“ und „Lasst uns froh und munter sein“ alle Gäste zum Mitsingen bewegen konnten.

Die Chöre traten abwechselnd auf, so dass sich ein bunt gemischtes Programm ergab. So reichte der Bogen beim Posaunenchor unter der Leitung von Katrin Anja Krauß von „Tochter Zion“ über Candle Light Carol bis hin zu „Küss mich“ aus dem Film „3 Nüsse für Aschenbrödel“. Die Chorgruppe „Cappella“, unter der Leitung von Regina Diehl gab emotionale Interpretationen bekannter Weihnachtslieder zum Besten und bewegte das Publikum. Zwischen den verschiedenen musikalischen Darbietungen erzählten einzelne Sänger und Bläser kurze Geschichten zu den Stücken oder zu weihnachtlichen Themen. **Mit einem gesprochenen Segen von Pia Kornmann endete ein besonderer Adventsabend.**

Danach gingen die Gäste aber noch nicht nach Hause, denn vor der Kirche hatten die Musizierenden noch zu einem Umtrunk und gemütlichen Beisammensein eingeladen, das von allen gerne angenommen wurde. **Die Kollekte und alle Einnahmen aus der Veranstaltung wurden an den Zeltlagerverein gespendet.** Alle waren sich einig darin, dass solche Veranstaltungen auch in Zukunft fortgeführt werden sollten.



Mit Kuschedecke & Stricksocken

Gemütlich und stimmungsvoll hieß der Konfirmandensaal in Nieder-Ohmen seine Gäste willkommen, die aus Nieder-Ohmen und anderen Orten sich dort nach und nach einfanden. Der Duft von Tee verband sich mit leichter Musik, die den Raum erfüllte. Kuschedecken und eine hinreißende Deko ließen keine Zweifel offen: **Heute ist Stricksocken-Kirche** – eine besondere Form, Gottesdienst zu feiern.

Ein markantes äußeres Merkmal: Die Schuhe bleiben im Vorraum und mit Stricksocken oder anderen warmen Strümpfen an den Füßen kommt man beim Beten mit dem Boden spürbar in Kontakt. **Deshalb stand die Stricksocken-Kirche auch unter dem Motto: „bodenständig glauben“.**

Zum ersten Mal feierten wir diesen außergewöhnlichen Gottesdienst, bei dem Pfarrer Nils Schellhaas die Teilnehmenden mit inspirierenden Gedanken und einfachen Meditationsübung dazu einlud, der Liebe auf die Spur zu kommen, die in den verschiedenen Gefühlslagen anzutreffen ist.

In dieser allgegenwärtigen Liebe, so Pfarrer Schellhaas, ist die Liebe aus Gott verborgen, von der Jesus Christus gesprochen hat, und die Menschen zu neuer Lebendigkeit in den verschiedensten Lebenslagen verhilft. Noch im Anschluss verweilten die Teilnehmenden bei weiteren Tassen Tee und Gebäck und tauschten gemeinsam Erfahrungen aus; die einhellige Meinung war: „**Das kann wiederholt werden!**“.



Ein besonderer Gottesdienst, der Körper und Seele verbindet

Ende Februar fand wieder unser ganz besonderer Gottesdienst statt, der nicht nur die Herzen, sondern auch die Körper der Besucher in Bewegung brachte. Der **„Gottesdienst in Bewegung“** kombinierte Elemente des Yogas und Achtsamkeitsübungen und bot den Teilnehmerinnen und Teilnehmern eine ganz andere Form, Glauben zu erleben. Bereits beim Betreten des Veranstaltungsraumes war die besondere Atmosphäre zu spüren. Der Raum war mit sanftem Licht beleuchtet, Yogamatten standen ausreichend zur Verfügung, und leise Musik untermalte die entspannte Stimmung.

Der Gottesdienst begann mit einer kurzen Einführung und einer Besinnung auf das Tagesthema. Danach folgten im Wechsel sanfte Yoga-Sequenz, die im Wechsel von passenden Bibelversen und Gebeten begleitet wurde. Die einzelnen Bewegungen wurden bewusst mit dem Atem verbunden, wodurch eine tiefe Verbindung zwischen Geist, Körper und Seele spürbar wurde. Besonders berührend war die Meditation am Ende der Yoga-Einheit, in der die Teilnehmenden dazu eingeladen wurden, in der Stille Gott zu begegnen.

Warum ist es eine so gute Idee, Gottesdienste auf solch unterschiedliche Weisen zu feiern? Zum einen spricht eine kreative Gestaltung verschiedene Sinne und Persönlichkeiten an. Manche Menschen finden Zugang zu ihrem Glauben eher durch Bewegung, während andere die Stille oder die klassische Liturgie bevorzugen. **Indem diese unterschiedlichen Zugänge kombiniert werden, kann Spiritualität für viele greifbarer und erfahrbarer gemacht werden.** Zum anderen schafft die Verbindung von Körper und Geist eine intensive Form der Achtsamkeit, die in unserer hektischen Zeit oft verloren geht.

Der „Gottesdienst in Bewegung“ zeigte wieder, dass Glaube und Bewegung sich nicht ausschließen, sondern gegenseitig bereichern können. Gerade für Menschen, die nach einem neuen Zugang zu ihrem Glauben suchen, können solche ungewöhnlichen Formen eine inspirierende Möglichkeit sein.



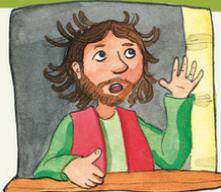


Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Das Wunder von Pfingsten

Hallo, ich bin Petrus. Wir Jünger treffen uns in diesem Haus zum Erntefest. Von meinem Balkon sehe ich viele Menschen, die auch heute nach Jerusalem gekommen sind. Ich kann all die fremden Sprachen hören: Sie sprechen Griechisch, Lateinisch, Aramäisch oder Hebräisch. Plötzlich spüre ich einen seltsamen Wind. Es ist kein normaler Sturm. Da passiert etwas Sonderbares!



Eine feurige Begeisterung erfüllt uns. Ist das der Heilige Geist? Ja, als wäre Jesus bei uns! Entflammt von der neuen Kraft sprechen wir zu den Menschen unter dem Balkon. Wir erzählen ihnen von Jesus und von der Liebe Gottes. Das Verrückte ist: Auch die verstehen uns, die eigentlich nicht unsere Sprache sprechen. Gott hat ein Wunder getan! Alle hören die Frohe Botschaft und fühlen sich miteinander verbunden.

Erdbeerspieße

Wasche und zupfe etwa 500 Gramm Erdbeeren. Lege einige große Früchte zur Seite und zermatsche die anderen zu Mus. Verrühre 250 Gramm Quark, einen halben Becher Schlag-
sahne und 1 Päckchen Vanillezucker mit dem Mus. Stecke die Erdbeeren auf Spieße und tunke sie in den leckeren Quark!



Lies nach: Apostelgeschichte 2

Gott ist dein Licht

Wenn du an deinem Tauftag eine Kerze anzündest, dann kannst du spüren: Gott ist dein Licht, egal wie düster das Leben manchmal ist.

Bastle deine eigene Taufkerze mit bunten Wachsplatten. Die Bilder haben eine Bedeutung: Regenbogen, Fisch, Baum, Kreuz. Finde gemeinsam mit deinen Eltern und Taufpaten heraus, was sie bedeuten!



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



JUGENDTREFF IN DER JUGENDSCHEUNE OBER-OHMEN

**NÄCHSTE
TERMINE:**

**6. MÄRZ
20. MÄRZ
3. APRIL
17. APRIL
15. MAI
22. MAI**



*Unser Pfarrer-
Ehepaar hat Urlaub*

vom 05.04. - 12.04.25

Vertretung:
Pfrn. Kerstin Kiehl
erreichbar unter:
0175-245 2836



!! **Wir suchen** *dich*

als finanzbeauftragte Person für unsere Kirchengemeinde.

Unsere Gemeinde braucht dringend Unterstützung! Wir suchen jemanden, der gut mit Zahlen umgehen kann und ehrenamtlich die Finanzverwaltung übernimmt. Die Aufgabe ist befristet bis zum Zusammenschluss der Nachbarschaftsräume und erfordert keine regelmäßige Teilnahme an unseren Sitzungen. Hast du Lust, dich einzubringen? Dann melde dich bei uns - per Telefon, direkt im Gemeindebüro oder Social Media. Wir freuen uns auf dich!



In der digitalen Version des Kirchenblättchens wird es ab der Ausgabe Frühling 2024 keine Daten mehr im Bereich "Freud & Leid" zu lesen geben.

In der Print-Version des Kirchenblättchen können Sie alle Informationen einsehen.

Amtshandlungen dürfen laut §11 DSGVO - EKD nur nach vorheriger Einwilligung veröffentlicht werden. Dies bedeutet für uns ein enormer Arbeitsaufwand, sodass wir uns gegen die Veröffentlichung entschieden haben.

Vielen Dank für euer Verständnis.



Raum schaffen für Gottes Liebe

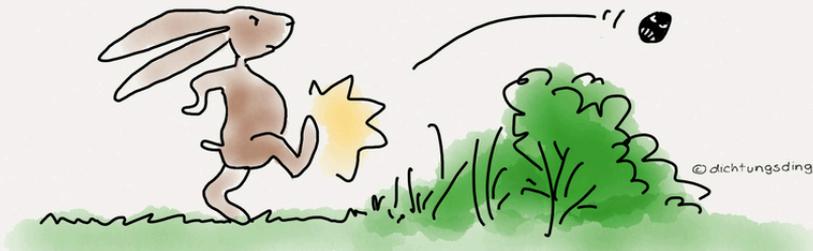
Hass, Hetze und menschenfeindliche Glaubenssätze widersprechen allem, wofür die christliche Nächstenliebe steht. Jesus hat uns gelehrt, einander mit Liebe, Respekt und Mitgefühl zu begegnen unabhängig von Herkunft, Glaube oder Lebensweise.

Was, wenn wir diese Botschaft ernst nehmen und den Hass bewusst ablegen, um Platz zu schaffen für Liebe, Vergebung und Hoffnung?

Was, wenn wir diese alten Muster so tief verstecken, dass nur noch die Barmherzigkeit bleibt, die Jesus uns vorgelebt hat?

Lasst uns eine Welt gestalten, in der Gottes Liebe durch unser Handeln sichtbar wird und eine Welt, in der jeder Mensch als Ebenbild Gottes geachtet wird.

Komm, wir verstecken
den Hass und die Hetze
und menschenfeindliche Glaubenssätze,
die man uns gern auf die Nase bindet,
und zwar so gut, dass sie
keiner mehr findet!



Kontakt

Pfarramt I

Pfarrer Nils Schellhaas
06400 - 9597387
nils.schellhaas@ekhn.de

Pfarramt II

PfarrerIn &
Kirchenvorstandsvorsitzende
Lea Schellhaas
06400 - 9597387

Gemeindebüro

Merlauer Straße 11
35325 Mücke
Cornelia Müller
06400 - 6705
kirchengemeinde.nieder-ohmen@ekhn.de

Öffnungszeiten:

Dienstag, Mittwoch, Freitag
von 9 - 12 Uhr
Donnerstag von 15 - 18 Uhr

Küsterdienst

(auch Läutdienst bei Sterbefall)

Atzenhain:

Ursula Henkelmann
06401 - 1425

Bernsfeld:

Karin Justus
06634 - 612

Nieder-Ohmen:

Manuela Hubensack-Blessing
0157 - 59558795

Wettsaasen:

Karin Brand
06400 - 6194



Erste Hilfe im Ernstfall:

Sollten Sie uns einmal in einer dringenden pfarramtlichen Angelegenheit nicht erreichen können:

Benachbarte Pfarrerinnen & Pfarrer

PfarrerIn Kerstin Kiehl
0170 - 9451807

PfarrerIn Susanne Metzger-Liedtke
06405 - 6153

PfarrerIn Cordula Michaelsen
06400 - 5328

PfarrerIn Verena Reeh
0175 - 2452836

Pfarrer Markus Witznick
06400 - 950897

Diakonie 

Diakoniestation Ohm-Felda
Zur Alten Hohle 18
35325 Mücke/Nieder-Ohmen
06400 - 9599490



Die nächste Ausgabe des Kirchenblättchens
"Sommer 2025" für die Monate
Juni, Juli und August 2025
erscheint Ende Mai.

Sollten Sie Ihre persönliche Ausgabe tatsächlich einmal nicht in Ihrem Briefkasten finden, steckt gewiss kein absichtliches Versehen dahinter. Bitte melden Sie sich doch gerne telefonisch oder auf elektronischem Wege bei uns oder schauen Sie zu den bekannten Öffnungszeiten unseres Gemeindebüros im Pfarrhaus vorbei. Sie erhalten umgehend eine gedruckte Ausgabe unseres aktuellen Kirchenblättchens. Auf unserer Internetseite finden Sie zudem immer das aktuelle, sowie vergangene, Kirchenblättchen zum Herunterladen. Auch liegen die aktuellen Kirchenblättchen in Ihren Kirchen aus.